

Datum : 05.01.2026

Betrifft: Freistellung der Kämmerin

Sehr geehrter Herr Siebert, sehr geehrte Frau Dähne,

Die Fraktion **Die Linke.Hoppegarten** bittet Sie, nachfolgende Anfrage umgehend, spätestens bis zum 08.01.2026 zur Sitzung des Hauptausschusses schriftlich zu beantworten.

Anfrage:

Sie haben bereits im Dezember beginnend die Kämmerin der Gemeinde von der Erbringung ihrer Arbeitsleistung frei gestellt. Heute haben Sie nach unserem Kenntnisstand diese Entscheidung verlängert. Leider gab es dazu keine offizielle Mitteilung gegenüber der Gemeindevertretung oder Information der Fraktionsvorsitzenden.

Wir fordern sie auf, im Rahmen der datenschutzrechtlichen Zulässigkeiten, uns umgehend eine der für eine derartige Maßnahme notwendige Begründung und auch eine Erklärung des beabsichtigten weiteren Vorgehens sowie des tatsächlich angestrebten Ziels zu geben.

Wir weisen darauf hin, dass bereits vielfältige Spekulationen kursieren, die jeweils bei weiterer Verbreitung zu rufschädigenden Gerüchten führen könnten. Dem sollten sie dringend entgegenwirken!

Über unsere Anfrage informieren wir selbstverständlich auch den Landrat als Disziplinarvorgesetzten des Bürgermeisters, da wir in der Ausführung der Maßnahme eine Pflichtverletzung vermuten.

Sachverhalt/Begründung:

Unmittelbar nach der ablehnenden Äußerung der Kämmerin zum vom Bürgermeister vorgelegten Haushaltsentwurf 2025 im Dezember 2025, den in Abwesenheit der Kämmerin Frau Dähne im Zahlenwerk überarbeitet und bezüglich der Verpflichtungsermächtigungen angepasst hatte (auf Null gesetzt, um der Genehmigungspflicht des Landkreises zu entgehen), haben sie Frau Fischer von der Erbringung der Arbeitsleistung freigestellt.

Da das ohne Erklärung gegenüber der Gemeindevertretung erfolgte, wurde sehr schnell eine Reaktion „aus Rache“ kolportiert.

Selbstverständlich respektieren wir, dass sie als Arbeitgeber und Fachvorgesetzte jeweils eigenständige Personalentscheidungen treffen können. Nach einem kompletten Jahr ohne veröffentlichten Haushalt und stetiger Debatte um ein Haushaltskonsolidierungskonzept erschien uns die Stellungnahme der Kämmerin an ihrem dritten Arbeitstag nach längerfristiger Dienstabwesenheit plausibel. Die Freistellung können wir nicht nachvollziehen und sie kommt zeitlich auch in einer absolut sensiblen Phase - der Gemeindevertretung liegt bis zum heutigen Tag noch keinen Satzungsentwurf für 2026

vor. Die Freistellung der Kämmerin fördert die Erarbeitung eines Haushaltsentwurfes in keinem Punkt. Wir wissen, dass ein Bürgermeister unter Zuarbeit der Finanzverwaltung auch einen eigenen Haushaltssatzungsentwurf einbringen könnte (der wiederum von der Kämmerin fachlich geprüft werden muss), sind jedoch überzeugt, dass Sie beide derzeit hinreichend andere administrative Aufgaben und Fragestellungen zu bewältigen haben, die der Entbehrlichkeit einer Fachkraft vollkommen entgegen stehen. Desweiteren ist Frau Fischer nach ihrer übereinstimmenden Aussage auch Fachdienstleitung Finanzen und fehlt somit als fachlicher Ansprechpartner den Mitarbeitenden ihrer Abteilung. Insbesondere zum Jahreswechsel gibt es im Bereich Finanzen eine hohe Aufgabendichte. Nach Aussage von Frau Dähne sind die Mitarbeitenden vollumfänglich mit der Erstellung der Jahresabschlüsse befasst. Angesichts des deutlichen Mitarbeiterschwunds innerhalb der Verwaltung befürchten wir in dem vorsätzlich herbeigeführten langen Fehlen Frau Fischers eine aktive Gefährdung der Leistungsfähigkeit des Fachbereichs.

Mit freundlichen Grüßen



Jana Köhler
Fraktionsvorsitzende